

Liebe Leserinnen

Liebe Leser

In der Zeit der Corona-Pandemie fühlte ich mich gedrängt, aktiv zu bleiben und die Herausforderung der Stille der Kunst zu reflektieren. Es war eine Phase des Nachdenkens, in der mir bewusst wurde, dass in meinem Leben ein entscheidendes Element fehlte.

Im Zuge dieser Überlegungen entschloss ich mich, die österreichische Externisten Matura zu absolvieren, die ich 2024 erfolgreich anpeilte. Im darauffolgenden Jahr bestand ich den MedAT und begann mein Studium der Humanmedizin an der Medizinischen Universität Wien.

Damit schlage ich ein vollkommen neues Kapitel in meinem Leben auf!

In der Rubrik „papers“ veröffentliche ich in Zukunft Berichte, Forschungsergebnisse u.a., die sich im Rahmen des Studiums ergeben, und beginne schon mal mit meiner Arbeit „Das Thema des Wahnsinns in Gaetano Donizetti's Oper Lucia di Lammermoor“. Ja, die Psyche, das menschliche Gehirn, das fasziniert mich!

Oscar Wilde sagte treffend: ‚Wir müssen bereit sein, uns von dem Leben zu lösen, das wir einst entworfen haben, um das Leben zu umarmen, das auf uns wartet.‘

Diese Worte spiegeln meine Reise wider und laden mich ein, neue Wege zu entdecken.

Jedoch ...

Mein Musikerdasein, mit allen Erfahrungen, die ich von frühester Kindheit an machen durfte, ist und bleibt ein Teil von mir, und hat mich auch entsprechend geprägt.

Meine Biografie als Musikerin:

Beeindruckend früh zeigt sich Cassandra Wyss' Interesse für den berauschenden Kosmos der Klänge.

„Im Alter von drei Jahren ist die Verfilmung der Oper ‚Carmen‘ mein absoluter Favorit. Diesen Film habe ich jeden Tag angeguckt und mich genauso verkleidet. Da bin ich aufgeblüht“, erklärt Cassandra.

Mit vier bekommt sie erste Stimmbildung, mit fünf dann Klavierunterricht an der Liechtensteinischen Musikschule. Auf einen Zwischenstopp am Vorarlberger Landeskonservatorium folgt der Wechsel in die Hochbegabten Klasse der Musikuniversität Mozarteum Salzburg für das Klavierstudium bei Karl-Heinz Kämmerling und Stan Ford.

Ein paar Sternstunden gilt es hervorzuheben:

Im Jahr 2011 hat Cassandra das Privileg und die grosse Freude, im Rahmen des Mozartfests Würzburg gemeinsam mit dem renommierten Journalisten, Kabarettisten und Schauspieler Herbert Feuerstein auf der Bühne des aus allen Nähten platzenden Klosters Bronnbach zu stehen.

In seiner Biografie „Die neun Leben des Herrn F.“ widmet Feuerstein Cassandra folgende Zeilen:

„Für den musikalischen Teil hatte man mir eine junge Pianistin zugeteilt, bei der ich in bewährter Oberlehrermanier zuerst einmal die Nase rümpfte: ‚Ein Kind soll Mozart spielen können?‘ Cassandra Wyss, gerade einmal 17 Jahre alt, konnte es. Sie überzeugte nicht nur das Publikum, sondern auch mich. Zwar fühlte ich mich gleich um 100 Jahre älter, als sie in einem Rokokogewand, das sie auch vor 250 Jahren vor Kaiserin Maria Theresia hätte tragen können, auf die Bühne schwebte, doch waren wir genau die richtige Konstellation: der Alte mit Vergangenheit und das Mädchen mit Zukunft.“

Ein Jahr später tritt Cassandra am Mozartfest Würzburg erneut in Erscheinung, indem sie das Klavierkonzert KV 488, Nr. 23 in A-Dur von W.A. Mozart mit der international gefeierten Deutschen Kammerphilharmonie Bremen unter der Leitung von Alexander Prior im prunkvollen Kaisersaal der Residenz in Würzburg spielt.

Nach Cassandra's fulminantem 2. Klavierkonzert op. 18 in c-Moll von Sergej Rachmaninov mit den Berliner Symphonikern im Herbst 2013 in der ausverkauften Berliner Philharmonie, wird sie für 2015 ein zweites Mal in dieses prestigeträchtige Haus eingeladen mit der Chorfantasie für Klavier, Chor und Orchester op. 80 in c-Moll von Ludwig van Beethoven. Im Herbst 2016 folgt dann Beethovens Tripelkonzert op. 56 in C-Dur mit demselben Orchester in Spanien.

Mit der Wiederentdeckung des schwedischen Romantikers Wilhelm Stenhammar liegt ihr gleichsam poetisch einfühlsames, wie kraftvolles Klavier-Album Debüt des Labels Capriccio vor. Cassandra gelingt es auf besondere Weise ihre überbordende Liebe zur Musik in eine faszinierende Tonsprache umzusetzen, die beim Zuhörer eine intensive Gefühlswelt freilegt.

Beim selben Label erscheint auch ihre zweite CD mit weiteren Werken von Stenhammar, ergänzt durch selten gespielte Klavierkompositionen von Jean Sibelius. Und auch für diese Einspielung erntet sie in der Fachpresse höchstes Lob:

„Refreshingly adventurous pianist“ Naxos of America.

„Aufnahme des Monats“, MusicWeb International.

Die Musikerin ist parallel zu ihrem Klavierwerdegang ein überaus ambitionierter Sopran mit einem warmen und berührenden Timbre. Sie studiert Operngesang und besucht Meisterkurse u.a. bei Egle Wyss, Vincenzo Manno, Ks Francisco Araiza, Bruno Pola, Raul Ramirez, und wird gecoacht vom Pianisten Yu Chen.

Für Cassandra schliesst sich 2015 ein Kreis im Teatre Principal de Palma de Mallorca und im Theater Augsburg bei der halbszenischen Aufführung der Oper Carmen von George Bizet: „Ich freue mich unendlich, mit meinem Debüt als Frasquita eine Rolle aus genau der Oper übernehmen zu dürfen, die mich als kleines Mädchen zur Musik gebracht hat.“

Bei ihrer ersten Audition erhält Cassandra ein Engagement im Ensemble des Romantik Theaters im Weinviertel/NÖ. Sie spielt und singt während zwei Jahren in über 80 Aufführungen die Russin Olga Trebkova in der Operette „Die Rosenkönigin“ und in "Ein echter Kavalier" das Mündel Charlotte. Beide Werke stammen aus der Feder des Komponisten Roland Baumgartner.

Cassandra spielt Klavier oder singt in berühmten Konzertsälen und Festivals mit fantastischen Künstlern und Orchestern, wie beispielsweise Daniele Agiman, Helmut Deutsch, Lior Shambadal, Herbert Feuerstein, Egle Wyss, Michael Halász, Jonas Janulevičius, Astghik Khanamiryan, Fabio Mastrangelo, Karsten Januschke, José Maria Moreno, Dr. Andrzej Rozbicki, Alexander Prior, Mārtinš Ozoliņš, Stella Grigorian, Howard Griffiths, Erez Ofer, Jean Lemaire, Arthur Arnold, Viktor Ploshkina, Michael Halász, Domonkos Heja, Berliner Symphoniker, Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Orchestra Filarmonica Italiana OFI, Moscow Symphony Orchestra, New Seoul Philharmonic Orchestra, The St. Petersburg Northern Sinfonietta, Malaga Philharmonic Orchestra, Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz, Symphony Orchestra Kaliningrad, Imperial Philharmonic Tokyo, Zagrebački Solisti Zagreb, Camerata Schweiz, Latvian Symphony Orchestra, Augsburger Philharmoniker, Kaunas City Symphony Orchestra, Celebrity Symphony Orchestra Toronto, Neubrandenburger Philharmoniker, The Bolshoi State Orchestra of Belarus, Orquestra do Atlântico Oporto, Brandenburger Symphoniker u.v.m.